

AZ: 40 ba-ta/Frau Bartelheimer

**Drucksache Nr.: 0970/2008/DS**

=====

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>	<b>Behandlung</b>
Hauptausschuss	22.05.2012	Ö	Kenntnisnahme
Jugendhilfeausschuss	29.05.2012	Ö	Vorberatung
Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	30.05.2012	Ö	Kenntnisnahme
Schul-, Kultur- und Sportausschuss	31.05.2012	Ö	Vorberatung
Ratsversammlung	05.06.2012	Ö	Endg. entsch. Stelle

**Berichterstatter:**

Oberbürgermeister Dr. Tauras/Erster  
Stadtrat Humpe-Waßmuth

**Verhandlungsgegenstand:**

**Ausbau der Schulsozialarbeit in der  
Stadt Neumünster**

**Antrag:**

Den drei Regionalen Berufsbildungszentren in Neumünster werden für die Jahre 2012 und 2013 pro Jahr und Schule je 15.000 Euro für den Ausbau der Schulsozialarbeit zur Verfügung gestellt.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Mehraufwendungen in Höhe von je 45.000 Euro für die Jahre 2012 und 2013 können durch Mehrerträge aus Bundesmitteln für die Schulsozialarbeit gedeckt werden.

**Behandlung in nicht öffentlicher Sitzung:**



NEIN

JA

- Personalangelegenheit, die sich auf einzelne Dienstkraft bezieht
- Erlass, Stundung und Niederschlagung von Abgaben und Entgelten
- Grundstücksangelegenheit
- Rechtsgeschäft mit Privaten/Unternehmen, deren persönliche oder wirtschaftliche Verhältnisse in die Beratung mit einbezogen werden
- 

## Begründung:

### Ausgangssituation

Gemäß Beschluss der Ratsversammlung vom 27.09.2011 wurde dem Ausbau der Schulsozialarbeit an 23 allgemein bildenden Schulen in Neumünster zugestimmt. Die dafür entstehenden Personal- und Sachkosten werden befristet für die Jahre 2011 bis 2013 durch Mehrerträge im Zusammenhang mit der Erhöhung der Bundesbeteiligung bei den Kosten der Unterkunft getragen.

Auf Neumünster entfallen im og. Zeitraum jährlich Mehrerträge in Höhe von ca. 582.000 Euro, aus denen der gesetzliche Anspruch auf eine Mittagsverpflegung der Hortkinder erfüllt bzw. finanziert werden muss. Der verbleibende Restbetrag steht für einen flächen-deckenden Ausbau der Schulsozialarbeit zur Verfügung und wird zz., wie in der Drucksache Nr. 0826/2008/DS dargestellt, für Schulsozialarbeit in freier sowie in städtischer Trägerschaft verwendet.

### Schulsozialarbeit in den Regionalen Berufsbildungszentren (RBZ)

Gemäß Schreiben der drei Regionalen Berufsbildungszentren vom 26.01.2012 wurden die Geschäftsführungen vom jeweiligen Verwaltungsrat beauftragt, sich mit der Stadt Neumünster in Verbindung zu setzen, um die Schulsozialarbeit als Bestandteil der schulischen Arbeit auch an berufsbildenden Schulen weiter auszubauen.

In dem daraufhin Ende Februar 2012 geführten Gespräch der Verwaltung mit den drei Geschäftsführungen der RBZ wurde der nach den Vorstellungen der beruflichen Schulen für die Schulsozialarbeit benötigte Rahmen erörtert.

Danach sind zz. an allen drei RBZ aus dem Handlungskonzept Schule und Arbeitswelt finanzierte Coaches für die Berufseingangsklassen mit einer Wochenarbeitszeit von je 20 Stunden tätig. Sowohl die Theodor-Litt-Schule als auch die Elly-Heuss-Knapp-Schule stocken diese Stellen aus Landesmitteln des Programms „Geld statt Stellen“ auf eine Vollzeitstelle auf. Die Walther-Lehmkuhl-Schule stockt um ca. 0,27 Stellen auf. Das Handlungskonzept Schule und Arbeitswelt ist bis Ende 2013 befristet. Danach ergibt sich aus heutiger Sicht keine Möglichkeit, die Beschäftigung von Sozialpädagogen an den beruflichen Schulen auf dieser Grundlage weiterzuführen.

An den drei RBZ mit insgesamt über 7.000 Schülerinnen und Schülern sehen sich die jungen Menschen mit hohen Ansprüchen konfrontiert, verfügen aber zum Teil nicht über ausreichende soziale Kompetenzen und Fähigkeiten, um den Anforderungen in der Schule und in der Arbeitswelt erfolgreich gerecht zu werden. Daher halten die drei RBZ eine Aufstockung des bereits geschilderten, bei weitem nicht ausreichenden Angebots um eine halbe Stelle pro Schulstandort für unbedingt erforderlich. Für diese Personalausstattung sind durchschnittliche Kosten (nach KGST) in Höhe von ca. 25.000 Euro pro Standort und Jahr zu kalkulieren.

### Finanzierung

Der nachfolgenden Tabelle kann die nach Berücksichtigung aktueller Erkenntnisse angepasste Finanzsituation im Bezug auf die Schulsozialarbeit entnommen werden:

	2011 (Ist)	2012 (kalk.)	2013 (kalk.)
<b>Bundesmittel insgesamt</b>	<b>578.400 €</b>	<b>582.400 €</b>	<b>582.000 €</b>
Anteil Mittagsverpflegung	36.600 €	48.000 €	50.000 €
Anteil Schulsozialarbeit	541.800 €	534.400 €	532.000 €
davon verausgabt bzw. gebunden	0 €	506.900 €	510.000 €
<b>freie Spitze</b>	<b>541.800 €</b>	<b>27.500 €</b>	<b>22.000 €</b>

Es wird deutlich, dass auf Grund der laufenden Kosten für 2012 und 2013 eine vollständige Finanzierung der von den drei RBZ beantragten Stellen nicht möglich sein wird. Dazu müssten die aus dem Jahr 2011 übertragenen Bundesmittel anteilig herangezogen werden, die jedoch ihrer Zweckbindung entsprechend für eine Finanzierung der Schulsozialarbeit über den 31.12.2013 hinaus verwendet werden sollten (siehe hierzu auch DS 0826/2008/DS).

Um die Regionalen Berufsbildungszentren und die dort angemeldeten Schülerinnen und Schüler an den vom Bund für Schulsozialarbeit bereitgestellten Mitteln partizipieren zu lassen, ohne die zur Absicherung der Schulsozialarbeit im Jahr 2014 reservierten Beträge zu stark zu belasten, wird vorgeschlagen, den drei Regionalen Berufsbildungszentren jährlich je 15.000 Euro für Schulsozialarbeit zur Verfügung zu stellen. Dabei unterliegt es der finanziellen Gestaltungsfreiheit der Beruflichen Schulen, diese Mittel aus dem eigenen, zur Verfügung stehenden Budget aufzustocken.

Im Auftrage

Dr. Olaf Tauras  
Oberbürgermeister

Humpe-Waßmuth  
Erster Stadtrat